

Porträts offenbaren persönliche Einblicke

Ausstellung „Bilder - die bewegen“ offiziell im Kulturbahnhof eröffnet/ Bewegende Momente und gute Laune

Der Verein „Ausbruch“ organisierte einen individuellen und ansprechenden Auftakt und konnte auch Prominenz in der Kunsthalle begrüßen. Online können die Werke aktuell ersteigert werden.

VON SIGRID LÜNNEMANN

Cloppenburg „Liebe Ausbrecher - schön, dass ihr alle gekommen seid“, begrüßte Gerd Witten, Initiator und Mitbegründer des gemeinnützigen Cloppenburgers Vereins „Ausbruch“, die zahlreichen Gäste sowie die neun anwesenden Teilnehmer der Kunstaktion. „Bilder - die bewegen“, eine besondere Ausstellung, die im Kulturbahnhof offiziell eröffnet wurde. Verbunden mit gleich zwei Premieren für die Kreisstadt: Erstmals wurde eine Versteigerungsaktion während einer Ausstellungseröffnung online gestartet. Außerdem wurden zwei Bilder an diesem Abend feierlich enthüllt. Selbst die Porträtierten Maïke Budde aus Cloppenburg sowie Daniel Meyer, auf dessen Schicksal das Buch und der Kinofilm „Dieses bescheuerte Herz“ beruht, hatten ihre Fotografien noch nicht gesehen.

Daniel Meyer:
Ich bin wirklich sprachlos.“

„Ich bin wirklich sprachlos“, sagte der 20-jährige Daniel Meyer im Gespräch mit Moderatorin und Top-Model Lena Gercke strahlend und konnte seinen Blick kaum vom Werk des Hamburger Fotografen Franz Schepers abwenden. Dass er persönlich an der Eröffnung teilnehmen konnte, war für den schwer Herzkranke keine Selbstverständlichkeit. „Aber ich habe alles dafür getan“, berichtete er unter dem Applaus des Publikums.

Bewegend auch der Moment, als es um die Lebens- und Leidensgeschichte von Maïke Budde ging. „Wie ein Phönix aus der Asche“, der auch als Tattoo auf ihrem Rücken künstlerisch in Szene gesetzt wurde, beschreibt die junge Cloppenburgerin ihren Ausbruch aus der Magersucht



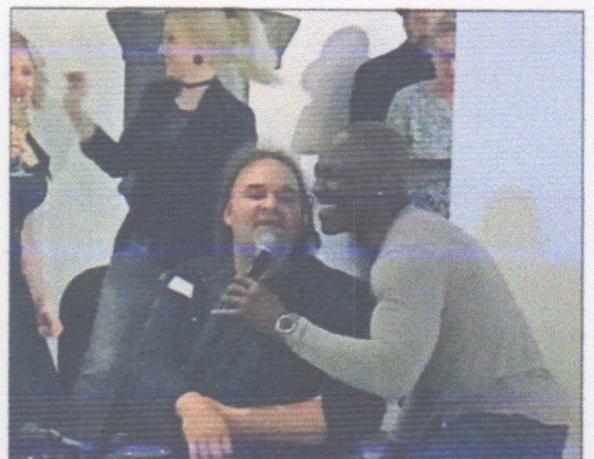
Initiator: Gerd Witten, Vorsitzender des Vereins „Ausbruch.“



Im Gespräch: Moderatorin Lena Gercke und Autorin Dora Heldt.



Vor dem Fotokunstwerk: Heike Kloss und Lena Gercke (rechts).



Im Duett: Ralf Wiedemeyer und Travon Jackson.

Fotos: sl/cl

Ende 2016. „Meine schwarze Seele sollte verhungern, nicht ich. Leben wollte ich und nicht abgemagert auf den Tod warten“, offenbart sie ihren Zuhörern.

Ralf Wiedemeyer, ein weiterer Mutmacher, der an den Rollstuhl gefesselt mitten im Leben steht, gute Laune versprühte und spontan die Einladung von Musiker Travon Jackson zum Duett annahm. Zur besonderen Freude des Publikums, das gerne mitsang und tanzte und an diesem Abend insgesamt 15 Werke, stilvoll ausgestellt, betrachten konnte. Daneben von den Porträtierten handgeschrie-

bene und sehr persönlich verfasste Begleittexte. Gleiches galt für einen Video-Clip, der mit allen Teilnehmern gedreht wurde und einen weiteren Blick hinter die Kulissen und Fassaden gewährte.

Zu prominenten Teilnehmern zählten Fanta-4-Sänger Smudo, Fernsehmoderator Yared Dibaba sowie Autorin Dora Heldt, die ebenso wie Schauspielerin Heike Kloss zur Eröffnung gekommen war.

„Bodenständig“ ließ sich Lena Gercke auf einem Stapel Euro-Paletten ablichten. So, wie die in Cloppenburg aufgewach-

sene 30-Jährige trotz Karriere im Blitzlichtgewitter gesehen werden möchte. „Und nicht als Prinzessin auf der Erbse.“ Viele wollten sie in eine Rolle stecken oder behandeln sie als Ware oder Produkt. „Nehmt mich bitte so wie ich bin“, appellierte die erste GNTM-Gewinnerin auch für mehr Menschlichkeit, während sie charmant durchs Programm führte.

Mit Unterstützung des Fotografen Franz Schepers hat der 2011 gegründete Verein diese ungewöhnliche Ausstellung und Charity-Aktion ins Leben gerufen. „Ein Ziel ist es, Men-

schen zu unterstützen, ihren eigenen Weg zu gehen“, erklärte Gerd Witten. Die Bilder sind bis zum 11. April in der Kunsthalle zu sehen und können auf der Online-Auktionsplattform www.unitedcharity.de ersteigert werden.

Der Erlös geht unter anderem an die Selbsthilfekontaktstelle in Cloppenburg für das Projekt „Meditation und Achtsamkeit als Handlungsoptionen für Angehörige von Kindern mit Behinderungen“, das an diesem Abend von den Verantwortlichen Rita Otten und Darja Moskovcu vorgestellt wurde.